

Pertusaria fraxinea Eitner in litt. Kr. Stormarn: an Eschen bei Wulksfelde; Kr. Schleswig: Eschen an der Chaussee zw. Stexwig und Borgwedel, fr.

Pyrenula nitidella (Flke.) Müll. Arg. Kr. Oldenburg: an Eschen bei Dahme (Kausch); Kr. Stormarn: an Eschen im Kneden bei Oldesloe.

Thrombium lecanorae Stein. Kr. Stormarn: über verdorbener *Lecanora*-Kruste an feuchtem Balkenwerk der Rohlshagener Kupfermühle.

Verrucaria aquatica Müdd. Lauenburg: an überspülten Steinen in der Dallbeksschlucht bei Börnsen.

Botanische Literatur, Zeitschriften etc.

Schwertschlag, Dr. Jos., Professor am Lyceum in Eichstädt, Die Rosen des südlichen und mittleren Frankenjura: ihr System und ihre phylogenetischen Beziehungen, erörtert mit Hinsicht auf die ganze Gattung *Rosa* und das allgemeine Deszendenzproblem Mit 2 Tafeln. München. Isaria-Verlag. 1910. Lex. 8. XVI und 248 S. Preis 10 M.

Das vorliegende Werk zerfällt in drei Teile. Nach einer Einleitung, welche den Umfang des durchforschten Gebietes festlegt und dessen geologischen, geographischen und klimatischen Charakter behandelt, ergeht sich der erste Teil in methodologischen und morphologischen Vorbemerkungen. Es werden hier u. a. die anzuwendenden Allgemeinbegriffe erklärt, einschlägige Nomenklaturfragen besprochen und gewisse logische Voraussetzungen erledigt. Der Blütenstand der Rosen insbesondere findet eine neue und eingehende Besprechung, wozu die Doppeltafel I das bildliche Material liefert. — Im zweiten Hauptteil wird auf 107 Seiten die reiche Rosenflora des fränkischen Jura systematisch beschrieben. Die Gliederung der aufgefundenen Formen ist in durchaus moderner Weise durchgeführt, wobei möglichst der Anschluss an bewährte Bearbeitungen der Gattung *Rosa* gesucht wurde. Um eindeutige Bestimmungen zu gewährleisten, hat der Verfasser fremde Diagnosen auf die kürzeste Form zurückgeführt und seine eigenen ganz präzis gestaltet, auch im übrigen nicht versäumt, die kritische Sonde anzulegen. Seine sehr zahlreichen und viele Jahre hindurch, anfangs unter der Aegide von Fr. Crepin, ausgeführten Exkursionen, sowie die Beihilfe mancher floristischer Freunde ermöglichten es ihm, ein sehr reiches Material zusammenzubringen. Ausser schon beschriebenen werden im zweiten Teil ca. 60 neue Formen aufgestellt und kurz begründet. Obgleich der Verfasser kein Exkursionsbuch schreiben wollte, kann dieser zweite systematische Teil mit Hilfe der im Anhang folgenden 2 Bestimmungsschlüssel (einer für die Sektionen und Untersektionen, einer für die Arten) doch dazu benützt werden, in Mitteleuropa aufgefundene Rosen zu erkennen und ins System einzuordnen. — Der dritte Hauptteil zählt ungefähr ebensoviele Seiten wie der zweite (102 S.). In ihm liegt der Schwerpunkt des ganzen Werkes. Hier versucht nämlich der Verfasser zum erstenmale in umfassender Weise, die morphologischen Eigenschaften der Rosen, welche im üblichen System ihre Sonderung in Arten, Varietäten und Formen bedingen, kausal zu erklären. Wie weit ihm das schwierige Werk gelungen ist, muss der einsichtige Leser beurteilen. Der erste Abschnitt handelt ausführlich von der Anpassung der Rosen an die äusseren Faktoren und stützt sich vielfach auf neue Beobachtungen und Versuche. Im zweiten Abschnitt erklärt sich Verf. für den Unterschied von Anpassungs- und Organisationsmerkmalen und weist die letzteren bei den Rosen nach. Der dritte Abschnitt (33 S.) entwirft auf der Basis der morphologischen Merkmale (Anpassungs- und Organisationsmerkmale), der Rosenphänologie und ihrer geographischen Verbreitung einen natürlichen Stammbaum der europäischen Rosen und der ganzen Gattung *Rosa*. Das letzte Kapitel gibt „Ausblicke auf das allgemeine Deszendenzproblem.“ Soweit die Rosenforschung es gestattet, wird u. a. gestreift die Erbllichkeit der Anpassungen, die Entstehung der Organisations- oder Systemmerkmale durch Mutation, die Berechtigung der kollektiven Arten

im Gegensatz zu den elementaren. — Der Anhang enthält ein Literaturverzeichnis, ein Verzeichnis der besprochenen Rosenformen, zwei Bestimmungsschlüssel und die Tafeln mit Erklärung. Die ausführliche Inhaltsübersicht steht auf Seite XIII—XVI.

Dr. Joseph Schwertschlagger.

Dannemann, Dr. Friedrich, Der naturwissenschaftliche Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage. Verlag der Hahn'schen Buchhandlung Hannover, 1907. X, 366 Seiten. Preis geh. 6 M., geb. 6.80 M.

Das sehr anregend geschriebene Buch enthält nicht vorwiegend theoretische Erörterungen über obiges Thema, sondern gibt ausführliche Mitteilungen über die jahrelangen Versuche des Verfassers, praktische Schülerübungen grundlegend zu machen für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Es bietet auch eine sehr übersichtliche Zusammenstellung der hierauf bezüglichen Bestrebungen und Einrichtungen des Inlandes und Auslandes. Da das letztere, dessen Einrichtungen der Verfasser teils aus eigener Anschauung kennt, uns in mancher Hinsicht überholte, verdient der Inhalt des Buches allgemeine Beachtung, aber dem Botaniker wird noch speziell in dem Abschnitt über Biologie (S. 176—229) viel Interessantes geboten. Ueber die noch sonst vereinzelt in den allgemeinen Abschnitten besprochenen botanischen Fragen gibt ein ausführliches Sachregister Auskunft und macht das Buch zu einer Ergänzung älterer Nachschlagewerke. Besondere Berücksichtigung verdient noch das Kapitel über „Das geschichtliche Element im naturwissenschaftlichen Unterricht,“ auch vom botanischen Standpunkt aus.

L. Wulff-Parchim.

Reichenbach, Icones Florae Germanicae, Band XIX. 2, *Hieracium* von J. Murr, H. Zahn und J. Pöhl. Verlag von Fr. v. Zetzschwitz in Gera.

Seit dem letzten Berichte (Allg. Bot. Zeitschr. 1909, S. 74) sind die Lieferungen 25—29 erschienen, in denen folgende Arten und Unterarten dargestellt sind:

Tafel 185) *Hieracium cydoniifolium* Vill. ssp. *purcepilosum* A.-T., 186) ssp. *cottianum* A.-T., 187) ssp. *ochroleucomorphum* Zahn, 188) ssp. *worteyense* Zahn, ssp. *mespilifolium* A.-T., 189) ssp. *subpanduratum* Zahn, 190) *H. chlorifolium* A.-T. ssp. *Vulpianum* N. P., 191) ssp. *pulchrum* A.-T., ssp. *leoninum* N. P., 192) ssp. *pseudopennium* Zahn, 194) ssp. *chlorifolium* A.-T., 195) *H. Richenii* Murr, 196) *H. Negraeanum* A.-T. ssp. *Negraeanum* A.-T., 197) ssp. *grausonicum* Zahn, 198) *H. subelongatum* N. P. ssp. *alfenzinum* Evers, 199) ssp. *pseudosilvium* Zahn, 200) ssp. *sertigense* Zahn, 201) ssp. *Wilczekianum* A.-T., 202) *H. jurassiciforme* Murr ssp. *wulfagehrensense* Murr, 203) ssp. *grundimontis* Zahn, 204) ssp. *jurassiciforme* Murr, 205) *H. doronicifolium* A.-T., 206) *H. juranum* Fries ssp. *subperfoliatum* A.-T., 207) ssp. *pseudojuranum* A.-T., 208) ssp. *elegantissimum* Zahn, 209) ssp. *preanthopsis* M. Z., 210) ssp. *pseudohemiplectum* Zahn var. *raudense* Zahn, 211) ssp. *decrecentifolium* Murr, 212) ssp. *adenocalathium* Zahn, 213) ssp. *pseudalbinum* Uechtr., *H. arlbergense* Evers, 214) *H. integrifolium* Lange (= *H. subalpinum* A.-T.) ssp. *oleicolor* Zahn, ssp. *crepidifolium* A.-T., 215) ssp. *integrifolium* Lange, 216) ssp. *moravicum* Frey, 217) ssp. *albinum* Fr., ssp. *exilentum* A.-T., 218) ssp. *sublegans* M. Z., 219) *H. brumale* A.-T., 220) *H. Beauceridianum* Besse et Zahn ssp. *fariniceps* M. Z., 221) *H. erythropodium* Uechtr. ssp. *coloratipes* Zahn, 222) ssp. *nigratum* M. Z., 223) *H. gombense* Lager et Christener, *H. macilentum* Fries ssp. *macilentiforme* M. Z., 224) ssp. *macilentum* Fries, 225) *H. juraniforme* Zahn ssp. *juraniforme* Zahn, 226) ssp. *epimediiforme* Benz et Zahn, *H. Epimedium* Fries ssp. *epimedium* Fr., 227) ssp. *intybellifolium* A.-T., 228) ssp. *subepimedium* M. Z., 229) *H. Wimmeri* Uechtr. ssp. *Wimmeri* Uechtr., ssp. *wimmerioides* Zahn, 230) *H. seguereum* A.-T. ssp. *cirritiforme* Zahn.

Wie uns mitgeteilt wird, dürfte die 3. Abteilung des Werkes gegenüber der (81 resp. 91 Tafeln enthaltenden) 1. und 2. Abteilung noch etwas erweitert werden müssen, da in der letzten Abteilung fast durchwegs grössere Pflanzen,

die eine volle Tafel beanspruchen, zur Darstellung gelangen und gerade aus den letzten Gruppen der *Euhieracien* noch manche besonders interessante und erst in neuester Zeit besser erkannte Typen, z. B. aus dem nächstbenachbarten Balkangebiet eingefügt werden sollen. Die Gruppen der *Prenanthoidea* und *Picroidea* werden diesen Sommer beiläufig mit Tafel 260 zum Abschluss kommen. A. K.

Herzog, Dr. Th., Die Laubmoose Badens, eine bryogeographische Skizze (Extrait du „Bulletin de l'Herbier Boissier,“ Années 1904, 1905 et 1906) 402 Seiten.

Diese neueste und wertvollste Laubmoosflora Badens erschien in dem bekannten Genfer „Bulletin de l'Herbier Boissier“ und stellt als Ganzes leider nichts anderes als eine Zusammensetzung der einzelnen Separata dar. Die durchlaufende Paginierung ist in Klammern beigelegt. Verfasser verwertet zunächst seine eigenen während 10 Jahren gesammelten Aufzeichnungen, um mit den schon in der Literatur publizierten Angaben und den Mitteilungen seiner Freunde eine floristisch-geographische Skizze zu verfassen, „die, ausser einer Aufzählung sämtlicher Arten mit den Fundorten, besonders den geographischen Zusammenhang der zahlreichen Florenelemente unseres botanisch so sehr interessanten Landes zur Darstellung bringen will.“ Die Zahl der in Baden bis jetzt aufgefundenen Arten beträgt 527. „So steht jetzt Baden an der Spitze aller Gebiete, nicht nur Deutschlands, sondern vielleicht ganz Mitteleuropas, da nirgends ein Land von gleichem Umfange Baden in der Artenzahl seiner Laubmoose auch nur annähernd erreicht, und sogar Schlesien, das klassische Land der Bryologie, trotz seiner 3-fachen Ausdehnung es nur unbedeutend übertrifft.“ Aus vorstehender Mitteilung ist ersichtlich, dass die Arbeit für den Verfasser eine sehr anregende und interessante war, zumal er selbst, um möglichst reiche eigene Anschauung der Vegetationsverhältnisse zu gewinnen, das Land nach allen Richtungen durchstreifte und selbst die Moosflora um 37 für das Gebiet neue Arten bereicherte.

Nach Aufzählung der einschlägigen Literatur beginnt Dr. Herzog mit einem Bestimmungsschlüssel der *Sphagnaceen*, die er alsdann mit ihren Fundorten aufzählt, daran schliessen sich nun in systematischer Reihenfolge die übrigen Laubmoose an, wobei neben Angabe der zahlreichen Fundorte und der Beschreibung jeweils auch auf sehr anschauliche Weise der Habitus der Rasen, dessen Farbe, ferner der Fundort, die Art, wie das Moos seinen Fundort bekleidet etc. geschildert wird. Diese Art der Schilderung ist besonders für den botanisierenden angehenden Bryologen wertvoll, indem sie ihm Fingerzeige beim Auffinden der Arten gibt, und erinnert vielfach an die prächtige, den Lesern dieser Zeitschrift wohlbekannte Darstellungsweise des nun verstorbenen Meisters A. d. Geheeb, dem der Verfasser besonders nahe stand. Auf die Aufzählung folgen nun verschiedene pflanzengeographische Tabellen und Zusammenstellungen, so z. B. eine Tabelle, welche die Verbreitung der Arten nach Höhenzonen veranschaulicht, dann folgt die Verbreitung der Arten nach der physikalischen Beschaffenheit der Unterlage, dann die Verbreitung der Arten nach der chemischen Beschaffenheit der Unterlage. Besonders interessant sind die Moosformationen in topographischen Skizzen, das Verzeichnis der selteneren Arten einzelner besonders reicher Bezirke, die Vergleichung mit den Vogesen, die bryogeographischen Schilderungen einiger Gebiete, wie der Schwarzwaldkalkvorberge, des Jura, der Bodenseegegend, der Rheinebene, des Kaiserstuhls, des Odenwalds, nebst zwei Tabellen, darstellend die Uebersicht der Laubmoose des Odenwaldes und eine Uebersicht über die horizontale Verbreitung der Arten in Baden. Die Publikation dieser hervorragenden, dem Referenten erst jetzt zugänglich gewordenen Arbeit Herzogs wurde zwar schon vor ca. 4 Jahren beendet; dieselbe behandelt aber ein bryogeographisch hochinteressantes und an Arten sehr reiches Land und wird daher für alle Bryologen von grossem Werte sein. A. K.

Neuberger, J., Schulflora von Baden. Verlag von Herder in Freiburg. 2. Auflage. Mit 113 Abbildungen. 278 Seiten. Preis 2.50 Mark.

Die 1. Auflage der Schulflora erschien 1905 und wurde p. 71 desselben

Jahrgangs dieser Zeitschrift besprochen. Diese 2. Auflage enthält etwa bei der Hälfte aller Arten die Angabe, zu welcher pflanzengeographischen Gruppe dieselben gehören. Dadurch soll es möglich gemacht werden, „die auf die pflanzengeographische Durchforschung Badens gerichteten Bestrebungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde zu unterstützen.“ Den betr. Arten ist ein Buchstabe in Kursivdruck vorangestellt und die Arten, welche in dem Verzeichnis des Vereins vorkommen, enthalten neben dem Kursivbuchstaben einen Stern (*). Auch in dieser 2. Auflage wurde als Anhang auf 20 Seiten in aller Kürze das Wichtigste über die Gestaltslehre, Biologie der Blüten und Früchte und über Anatomie und Physiologie beigegeben. Das Büchlein kann im botanischen Unterricht zum Bestimmen der Arten gut verwendet werden. A. K.

Berger, Alwin, Stapelien und Kleinien einschliesslich einiger anderer Sukkulenter. Beschreibung und Anleitung zum Bestimmen der wichtigsten Arten mit kurzer Angabe über die Kultur. 79 Abbildungen. Verlag v. Eugen Ulmer in Stuttgart. 1910. 433 Seiten. Preis 6.50 M., geb. 7.50 M.

Das vorliegende Werk ist als 3. Band der „Illustrierten Handbücher sukkulenter Pflanzen“ zu betrachten. Der 1. Band, sukkulente Euphorbien, stammt von demselben Verfasser und wurde p. 13 des Jahrgangs 1907 dieser Zeitschrift besprochen, ebenso der 2. Band, Mesembrianthen und Portulaccaceen, der p. 192 des Jahrgang 1908 rezensiert wurde. Die zahlreichen Freunde sukkulenter Pflanzen werden dies 1. Handbuch über Stapelien und Kleinien sehr begrüßen, zumal es alle bisher bekannten Arten und Varietäten dieser Abteilungen, sowie auch Anleitungen über deren Kulturen enthält. Die zahlreichen Abbildungen unterstützen den Gebrauch der Bestimmungsschlüssel wesentlich. Verfasser fand bereitwillige Unterstützung durch Uebersendung des einschlägigen Materials aus grösseren europäischen Herbarien und durch eine Reihe hervorragender Spezialisten und Gartenbesitzer. Für die Brauchbarkeit und den Wert des schönen Werkes gilt das p. 192 des Jahrg. 1908 dieser Zeitschrift über die Mesembrianthen und Portulaccaceen bereits Gesagte. A. K.

Ascherson, Dr. P. u. Graebner, Dr. P., Synopsis der mitteleuropäischen Flora. Verl. v. W. Engelmann in Leipzig. Lief. 66/67. IV. Bd. *Salix*. p. 241—320 und VI. Bd. *Leguminosae* p. 929—1008. 1909. Preis à Lief. 2 M.

Der vorliegende Teil der von dem bekannten Salicologen O. von Seemen bearbeiteten *Salicaceen* enthält nur sehr eingehende Beschreibungen von Bastarden und Tripelbastarden, an denen bekanntlich das schwierige Genus *Salix* sehr reich ist. Die *Salicaceen* gehören zum IV. Band, während die *Leguminosae* einen Teil des VI. Bandes ausmachen. Die Gattung *Vicia* ist zu Ende geführt. Am Schlusse der Gattung wird ein Schlüssel zur Bestimmung der Arten beigegeben. Ferner wurde noch das Genus *Lens* bearbeitet und das Genus *Lathyrus* begonnen. A. K.

Worgitzky, Georg, Blüthengeheimnisse. Eine Blütenbiologie in Einzelbildern. Mit 47 Abbildungen im Text und einer farbigen Tafel. Verlag v. B. G. Teubner in Leipzig. 2. Auflage. 1910. 138 Seiten. Preis 3 M.

Diese prächtigen Bilder behandeln im ganzen nur 25 Pflanzen, davon gehören 7 zu den Pollen- und Nektarblumen, 7 zu den Immen- u. Falterblumen, 6 zu den Insektenblütlern mit besonderen Einrichtungen und 5 zu den Windblütlern. Die anschaulichen Schilderungen sind geeignet, besonders den Laien und Schüler in die Blütenbiologie einzuführen und zu eigenen Beobachtungen anzuregen. Pag. 98 bis 138 wird das Gesamtleben der Blüten aus deren Einrichtungen geschildert und ein Register der Fachausdrücke beigegeben. A. K.

Hegi, Dr. Gustav, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Verlag v. J. F. Lehmann in München. 1910. 22. Lief. p. 37—72. Preis 1.50 M.

Lief. 22 bringt den Schluss der Bearbeitung von *Salix* und die Gattung *Populus*, von den *Betulaceen* die Genera *Carpinus*, *Ostrya* und teilweise *Corylus*. Die 4 Tafeln sind prächtig koloriert. A. K.

Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft. Bd. XXVII. 1909. Heft 10. Preuss, Hans, *Mulgedium tataricum* (L.) DC. in Deutschland. — Czapek, Friedrich, Ueber einige physiologische Verhältnisse des Stammes der Zingiberaceen. — Docters von Leenwen-Reijnvaan, J. n. W., Kleinere cecidiologische Mitteilungen. — Ritter, G., Ammoniak und Nitrate als Stickstoffquelle für Schimmelpilze. — Küster, Ernst, Ueber die Verschmelzung nackter Protoplasten (Vorl. Mitteilung). — Lebedeff, A. J., Ueber die Assimilation des Kohlenstoffes bei wasserstoffoxydierenden Bakterien (Vorl. Mitteil.). — Baur, Erwin, Pflanzbastarde, Periklinalchimären u. Hyperchimären. — Appel, Otto, Theorie und Praxis der Bekämpfung von *Ustilago tritici* und *U. nuda*.

Mitteilungen der Bayerischen Botan. Gesellschaft. II. Bd. 1910. Nr. 14. Schnetz, J., Einige Beobachtungen über individuelle Variation und temporäre Merkmalschwankung bei wilden Rosen. — Heller, St., *Trichophorum alpinum* (L.) Pers. in der fränkischen Keuperlandschaft. — Schinnerl, M., Das älteste Herbarium Deutschlands.

Magyar Botanikai Lapok. 1910. Nr. 10/12. Zahn, K. H., Beiträge zur Kenntnis der Hieracien Ungarns u. der Balkanländer. — Gayer, Dr. Gy., Vorarbeiten zu einer Monographie der europäischen *Aconitum*-Arten. II. — Domin, Dr. K., Ueber den systematischen Wert des *Colchicum pannonicum* Gris. et Schenk. — Wagner, J., *Centaureae duae hybridae novae e Croatia*.

Herbarium. Nr. 13. 1909. Enthält ausser Angeboten und Nachfragen einen Bericht von J. P. Muret über das „Java Farn-Herbarium.“

Berichte der schweizerischen Botan. Gesellschaft. 1909. Heft XVIII. Christ, Dr. H., Die östliche Insubrische Region.

La Nuova Notarisia. 1909. p. 1—62. Mazza, A., Saggio di Algologia Oceanica. — Guglielmetti, G., Contribuzioni alla Flora Algologica Italiana I. — *Litteratura phycologica.*

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Preussischer Botanischer Verein. (E. V.) Königsberg in Preussen. Sitzung am 10. Januar 1910. Der Vorsitzende, Herr Privatdozent Dr. Abromeit, sprach über Fasziationen. Diese kommen hin und wieder bei Holzpflanzen vor, und zwar an Wasserzweigen und Schösslingen bei *Robinia Pseud-acacia*, *Fraxinus excelsior*, besonders an *fr. pendula*, *Crataegus Oxyacantha*, *Alnus glutinosa*, *Salix alba*, *Picea excelsa* (Fasziationen an dieser z. B. bei Gumbinnen von Prof. Dr. Müller gefunden) u. a.; die ältesten im Gebiete bekannten Fasziationen, und zwar an *Fraxinus excelsior*, sind bei Loesel „Flora Prussica“ Nr. 85 merkwürdigerweise als Mistel (*Viscum fraxini* haccis ex albo luteis) und auf Taf. Nr. 83 ein verbänderter Stengel mit Zwillingsköpfen bei *Tragopogon pratensis* als *Tragopogon luteum abortivum* abgebildet. An wilden, krautigen Pflanzen kommen Fasziationen etwas seltener vor; besonders auffallend sind sie bei *Asparagus officinalis* und an einem Exemplar von *Lilium bulbiferum*, das Herr Prof. Dr. Müller-Gumbinnen eingesandt hatte und das vorgelegt wurde. Die grösste Breite des fasziierten Stengels beträgt 6,5 cm; die Blüte ist kleiner als sonst, Perigonblätter und Stamina verkürzt, Zahl der Bulbillen sehr reduziert (wie bei *fr. croceum Chaix*), Blätter oft zu mehreren zum Teil oder ganz verwachsen. Von Herrn Mittelschullehrer Lettau-Insterburg demonstrierte Vorsitzender: eine *Inula Britannica*, bei der die inneren Hüllschuppen rot, die Zipfel der Scheibenblüten dunkelpurpurn und einzelne Strahlblüten rötlich sind, ferner *Artemisia Absinthium*, *Melandryum noctiflorum* (aus dem Kreise Rössel, Ostpr.) und ein Fruchtexemplar von *Colchicum autumnale*, das in einem Défilé der Bahnstrecke Insterburg-Lyck in der Brödlauker Forst, also nur verschleppt, wie vom Vorsitzenden schon wiederholt betont ist, an bereits bekanntem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [16_1910](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Literatur, Zeitschriften etc. 26-30](#)